

Gehen sie nach Dresden so können sie da nicht subsistiren, mehl haben sie da aber keine fourage und kommen zwischen Ew. Liebden und Mir, daß sie da auch nicht bleiben können, sonst wir vielleicht Dresden nehmen sie aber nach dem Gebürge gehen, so müssen Ew. Liebden solche bis dahin poussiren, und kann Ich nicht so weit reichen, im Lande aber müssen sie durchaus nicht bleiben.

Görlitz d. 4ten December 1745.

Friedrich.

\* Görlitz d. 4ten.

Ich Wünsche Ihr Durchl. Tausendt gelük zu Dero glorieusen exspedition, ich Schike Lewalt mit einem Corps sich von Meissen Meister zu machen hierdurch frigen wihr eine weit nehre Communication und Müßen Wihr die Sassen durch das Gebirge Jagen, nach Böhmen hinein.

Die Artolrie und Munitzion von Leibtzig wehr Rathsam nacher Magdeburg zu bringen und würde solche meinen vorjährigen Schaden Ersetzen können, ich hoffe Ihr Durchl. werden wohl wegen Leibtzig der Kriegeß Casse eingedenke seindt, welche dadurch Sehr kan geholfsen werden.

grüne (General Graf v. Grüne) ist bei Pirna über die Elbe gegangen woher er weiter hin ist kan noch nicht Wißen, indessen wan wihr Meissen haben So Seindt die beide arméen viel besser im Stande sich die Handt zubithen und Sich zu Secundiren, der König in Polen ist nacher Prag gereiset und Sol das Reich sehr uneins seindt. vohr Meine Person gehe nacher Bautzen woher vohrserste bleiben werde, der Prinz Carel hat sich nacher Leutomritz und Was nacher Brandeis gezogen, Seine armée ist Sehr Ruinihret, Solte aber wider was wollen bei Ausich durchfomen So Stehet ein ganzes Corps von Mihr unter den Lehwaldt das zu allen fälen Ihnen zu Stoßen kan, und hoffe ich das Wihr diese Campagne mit der Einnahme von Dresden schliffen werden. ich bin Mit aller aufrichtigen estime und Freundschaft ic.

Friedrich.